

Durch die hessische Wildnis

Der Urwaldsteig im Naturpark Kellerwald-Edersee

An den Steilhängen des zweitgrößten Stausees in Deutschland führt eine mehrtägige Wanderung über verschlungene Pfade durch ursprünglichen Wald mit alten Buchen und knorrigen Eichen.

Wanderung

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	gering bis mittel
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung
Dauer	6 Tage
Höhendifferenz	↗ rund 3000 Hm, Länge: 68 km

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Schlossberg-Parkplatz in Waldeck (404 m)

Ab München: Auto 5 Std., Bahn + Bus 5–6 Std.

Stützpunkte/Einkehr: Diverse Gasthäuser und Unterkünfte in den Ortschaften entlang der Route

Karten/Führer: Kompass-Karte Nr. 845 „Nationalpark Kellerwald-Edersee“ 1:50 000; KKV-Wander- und Radwanderkarte „Edersee“ 1:25 000; Wanderführer Urwaldsteig Edersee (Cognito)

Info: www.urwaldsteig-edersee.de, www.nationalpark-kellerwald-edersee.de, www.edersee.com

Weg: Die sechs Etappen des Urwaldsteigs verlaufen rund um den Edersee auf zumeist schmalen Pfaden vom Schloss Waldeck, dem Wahrzeichen der Region,

zum Luftkurort Hemfurth sowie über die Ortschaften Bringhausen, Kirchlotheim, Asel und Scheid zurück nach Waldeck (8–14 km und 2–6 Std. pro Tag). Bei guter Kondition ist der Weg auch in drei Tagen machbar oder bei Benutzung der Fähren im Rahmen von drei Tages-Rundtouren mit jeweils gleichem Start- und Endpunkt. Als Orientierung dient eine Markierung mit der weißen Aufschrift „UE“ auf blauem Untergrund. Wer den urigen Wald nur an einem Tag erkunden möchte, dem bieten sich außerdem zehn vom Hauptweg abzweigende Rundwege an, die im Nationalpark von ausgewiesenen Wanderparkplätzen aus erreichbar sind.



© alpinwelt 4/2017, Text: Franziska Kücera, Foto: Carola Fincke

Der Urwaldsteig führt nördlich des Sees durch die Trocken-eichenwälder des Naturparks Kellerwald-Edersee und südlich durch den gleichnamigen Nationalpark, wo der Wanderer in Gebiete mit vielen Urwaldrelikten und naturnahen Wäldern kommt (u. a. Hagenstein, Bordellen, Ringelsberg, Wooghölle). Auf insgesamt 5738 ha Fläche schützt der Nationalpark einen der letzten großen unzerschnittenen Buchenwälder (frei von Straßen und Siedlungen) in Mitteleuropa; ein hoher Anteil der Buchen ist über 160 Jahre alt. Bisher werden 75 % der Fläche ohne menschliche Eingriffe der natürlichen Dynamik überlassen, große Teile des Parks gehören seit 2011 zum UNESCO-Weltnaturerbe.